

Eine schwungvolle Premiere

Die Aller Bühne zeigt „Der Raub der Sabinerinnen“ im Landhotel „Zur Linde“ in Groß Hutbergen

Verden-Hutbergen – Die Aller Bühne feierte eine schwungvolle Premiere des Stückes „Der Raub der Sabinerinnen“. Der Titel lässt noch einen verstaubten Klassiker aus der Antike vermuten, aber nach wenigen Minuten sahen die Zuschauer, dass es ein sehr unterhaltsamer Abend werden musste. Denn der Schwank von Franz und Paul Schönthan in der Bearbeitung von Curt Goetz hat nun so gut wie gar nichts von einem Drama aus der römischen Zeit.

Hausdame Rosa (Hanne Reimler) kümmert sich rührend um das häusliche Glück der Familie Gollwitz, wo eigentlich alles vollkommen in Ordnung ist. Schließlich hat Martin Gollwitz (Manfred Englisch) eine sichere Anstellung als Professor für Geschichte. Er verkörpert wunderbar den souveränen Familienvater, um das Ruder in der Hand zu haben. Gattin Friederike Gollwitz (Hilke Rumpf) und seine jüngste Tochter Paula Gollwitz (Tiane Fröhlich) weilen gerade zur Erholung in Heringsdorf. So kann das Unheil oder besser der Verlauf der Haupthand-

lung geschehen, was Schwiegersohn Dr. Leopold Neumeister (Hans-Jürgen Schulz) und Tochter Marianne Neumeister (Bettina Stollenwerk) auch nicht verhindern können.

Um Abonnements für sein Theater unters Volk zu bringen, macht der Theaterdirektor Emanuel Striese (Jörg Outzen) eine Runde bei den Prominenten der Kleinstadt und

„**Papa ist dein Mann, Mama.**

Tochter Paula zur Mutter, um sie an ihr Ehegelübde zu erinnern.

entdeckt plötzlich das vom Professor selbstgeschriebene Theaterstück „Der Raub der Sabinerinnen“. Der herrlich extrovertierte Theaterkünstler Striese wird wunderbar gespielt von Outzen, der ganz in der Rolle als zwar mittelalterlicher Theaterdirektor eines Wanderensembles aufgeht. Er fordert immer Respekt von seinen Schauspielern vor den Brettern, die die Welt bedeuten, ein. So wird Nachwuchsschauspieler Emil



Friederike Gollwitz (l.) und Marianne Neumeister haben ihren Spaß mit dem Berliner Karl Gross.

FOTO: LEESKE

Gross (Christian Tillmanns) stets vom Bühnenchef hart genommen, wenn er mal wieder einen Auftritt oder einen Abgang versaut bei den Proben zu dem antiken Drama.

Als dann plötzlich Gattin Friederike und Tochter Paula verfrüht nach Hause zurückkehren, ist das Chaos perfekt und der Streit in der heilen Familienwelt der Akademi-

ker beginnt. Natürlich ganz zivilisiert tauschen die Eheleute Gollwitz ihre Argumente aus, und zwar über ihre Tochter als quasi Botschafterin. „Papa ist dein Mann, Mama“, sagte Paula zur Mutter, um sie an ihre Ehegelübde zu erinnern.

Nach der Pause bekommen die Zuschauer sogar noch einen Einblick in die Proben mit den Requisiten aus der

Antike mit einem etwas unbeholfenen Schauspieler Gross mit Helm und Schild. Jugendlich unbekümmert zeigt Tillmanns, was passiert, wenn ein Jüngling mit gebrochenem Herzen sein Glück auf der Bühne sucht. Mit seiner Berliner Schnauze lockert sein Vater Karl Gross (Jürgen Puls) die ganze Mischung gekonnt auf.

Die Zuschauer können

noch bis zum 14. April bei diversen Vorstellungsterminen im Landhotel „Zur Linde“ dabei sein. Die Inszenierung von Regisseur Uwe Pekau und seinem Team hinter der Bühne verspricht richtig viel Spaß. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Verdener Aller-Zeitung.

lee

Fotos auf www.kreiszeitung.de